



Pressemitteilung

Friedhof Schönwalde als „Hortus Oecumenicus“ zertifiziert

Der Friedhof der ev.-luth. Kirchengemeinde Schönwalde ist von der Ökumenischen Stiftung für Schöpfungsbewahrung und Nachhaltigkeit (www.schoepfungsbewahrung.org) als Schleswig-Holsteins erster Friedhof als „Hortus oecumenicus“ ausgezeichnet worden. Die kirchliche Umweltstiftung aus Ratzeburg zertifiziert Pastorats- und Klostergärten, aber auch Friedhofs- und Parkanlagen nach ökologischen und kulturgeschichtlichen sowie nach sozialen und landschaftsästhetischen Gesichtspunkten. Ihr Geschäftsführer, Pastor Dr. Arnd Heling, wird am 24. August um elf Uhr die mit der Zertifizierung verbundene Plakette übergeben.

Der „neue“ Friedhof der Kirchengemeinde Schönwalde entstand vor über 100 Jahren auf einem Hanggrundstück an der Straße nach Kasseedorf, das der Patron der Kirche, der Herzog von Oldenburg, zur Verfügung stellte. Die terrassierte Anlage mit imposantem Baumbestand und Hauptwegen im Kreuzbezug mutet heute wie ein Park an. Das im Sommer fast geschlossene Blätterdach bietet Schutz und Ruhe zugleich.

Dass ein Friedhof in erster Line ein Ort des (Er)Lebens ist, soll durch die Weiterentwicklung in den kommenden Jahren gezeigt werden. Welch Kraft und Emotionen ein Friedhof beim Besucher auslösen kann, versuchte bereits 2005 eine Reiseroute zu Friedhöfen in der Schwentineregion herauszustellen. Start und Zielpunkt der Rundreise war Schönwalde. Ziel der aktuellen Konzeption ist die weitere Herausarbeitung des Parkcharakters einschließlich des vorgelagerten Ehrenmals und dem kleinen Arboretum an der Straße. Die Pläne des Landschaftsarchitekten Dr. Florian Liedl betonen die bereits über das Rondell im Zentrum führenden Blickachsen. Die Verbindung zur entfernt gelegenen Kirche könnte eine dem Eingang gegenüberliegende Mauer mit dezentem Wasserspiel auf der obersten Ebene herstellen. Zudem soll Raum für alternative Bestattungsformen geschaffen werden. Neben den klassischen Grabstellen mit wechselnder Bepflanzung sehen die Pläne im oberen Bereich der Friedhofsanlage Gräber mit reduziertem Pflegeaufwand vor. In sich entfernenden Kreise um die Wasserstelle würden sich diese locker in eine belebte Rasenfläche einbetten. Stehlen für häufig nachgefragte Urnenbeisetzungen sollen, mit den Namen der Verstorbenen versehen, Orte der Erinnerung sein. Ergänzend hierzu sieht der Plan einen Wetterschutz als gleichzeitigen Ort der Einkehr vor. Das ein Friedhof auch der Erinnerung und Trauer dient soll durch die Schaffung eines „Erinnerungshains“ verdeutlicht werden. Hier können Erinnerungstafeln für Verstorbene abgelegt

werden, deren letzte Ruhestätte aus unterschiedlichsten Gründen nicht für die Trauerbewältigung erreichbar ist.

Um den Bezug zum Friedhof als Kulturgut in der Gesellschaft zu erhalten, wird sich die Kirchengemeinde Schönwalde intensiver als bisher der Information über alle Themen rund um den Friedhof und die Bestattung widmen. Durch Aufklärung soll jedem die Möglichkeit gegeben werden frei von scheinbaren Zwängen über die Form der Beisetzung und Ausgestaltung der Trauerfeier zu entscheiden. Hierzu gehört unter anderem die Teilnahme am bundesweiten „Tag des offenen Friedhofes“. Da der Friedhof seit jeher auch zur Trauerbewältigung der Hinterbliebenen dient, ist er auch ein Ort des Lebens. Mit einer Fläche auf der sich Kinder auch in Gruppen im Kindergarten- und Schulalter aufhalten können, soll eine Möglichkeit geschaffen werden, ihnen mit entsprechenden pädagogischen Programmen ein entmystifiziertes Verhältnis zu den Themen Tod und Trauer im christlichen Tenor nahe zu bringen.

Mit der Anlage eines Lehrpfades, der den Friedhof am Rand umgibt, soll verdeutlicht werden, dass ein Friedhof über seine Bedeutung als Bestattungsort hinaus auch Lebensstifter im direkten Sinn ist. Die Bäume und Büsche bieten unzählige Nistplätze für Fledermäuse und Vögel. Dazu finden Millionen von Insekten auf einem ökologisch betriebenen Friedhof ihren Lebensraum und bieten somit die Lebensgrundlage der Vögel und Kleintiere. Auf die zahlreichen ökologischen Facetten des (Er)Lebensraums Friedhof soll dieser Lehrpfad Jung und Alt neugierig machen und gleichzeitig die Schönheit und Vielfaltigkeit der göttlichen Schöpfung vor Augen führen. Ein Ansatz der durch die BINGO-Umweltlotterie bereits als einmalig und förderungsfähig eingeschätzt wurde.

Lebendig - ökologisch - nachhaltig, dass sind die Grundsätze nach denen der Friedhof Schönwalde zukünftig ausgerichtet sein soll. Neben den angeführten Aspekten sollen bei der Umsetzung der Maßnahmen soziale und integrative Projekte die Gelegenheit zur Mitarbeit erhalten. Ein möglicher Partner ist der Landschaftspflegehof Holsteinische Schweiz (www.weidelandschaften.de).

Marc Dobkowitz
Vorsitzender des
Friedhofausschusses

Auskünfte erteilt: Vorsitzender des Friedhofausschusses
Marc Dobkowitz
Dorfstraße 6
23717 Sagau
04528/1737
0172/4160198